JAHRESLOSUNG
Suche Frieden und jage ihm nach
Ps 34,15

LOSUNG für den Monat JANUAR
Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken;
der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.
Gen 9,13

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
allen Geburtstagskindern
im Monat JANUAR

Der Stern

(zum 6. Januar)

Hätt' einer auch fast mehr Verstand
als wie die drei Weisen aus Morgenland
und ließe sich dünken, er wäre wohl nie
dem Sternlein nachgereist, wie sie;
dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest
seine Lichtlein wonniglich scheinen lässt,
fällt auch auf sein verständig Gesicht,
er mag es merken oder nicht,
ein freundlicher Strahl
des Wundersternes von dazumal.

Wilhelm Busch

29614 SOLTAU
Lüneburger Straße 130
V.i.S.d.P.: DER HEIMLEITER
Kostenlos für Bewohner, Mitarbeiter und Freunde der Stiftung
Stiftung Haus Zuflucht gGmbH
☎ 05191-3044 • Fax 05191-15110
http://www.STHZ.de

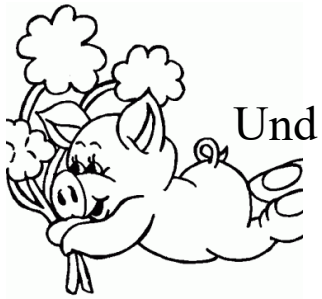
JANUAR 2019 Kiek mol rin

Simples Neujahrslied

Vorüber ist das alte Jahr,
Ich wünsche Glück zum neun!
Was euch das alte noch nicht war,
Soll euch das neue sein.

Ich greife zu dem vollen Glas,
Und trink es aus und sag,
Ich wünsche Jedem Alles was
Er selbst sich wünschen mag.

Ich wünsch euch Alles, was auch euch
Befriediget und reizt,
Und dass mit euern Wünschen sich
Der meinen keiner kreuzt!



So treten wir ins neue Jahr
Getrosten Mutes ein -
Und was im Alten noch nicht war,
Erfülle sich im Neun!

Ludwig Eichrodt (1827-1892)

TERMINAUSWAHL JANUAR 2019

--- Bitte beachten Sie auch die Tages- und Wochenaushänge!----

Wöchentlich wiederkehrende Termine:

Montag:	9.00	SENIORENGYMNASTIK mit Frau KRAHN
Dienstag:	8.45	NORDIC-WALKING-GRUPPE mit Frau KRAHN
	18.30	ANDACHT in der Kapelle
	19.00	KLAUSENABEND
Mittwoch:	9.00	SENIORENGYMNASTIK mit Frau KRAHN
	9.30	ROLLSTUHLFAHRERfahrt zum WOCHENMARKT
Donnerstag:	9.00	SENIORENGYMNASTIK mit Frau KRAHN
	10.00	Das HEIMPARLAMENT tagt
	15.00	SENIORENTREFF – Kaffeetrinken im Festsaal
	18.30	ANDACHT in der Kapelle
	19.15	SINGKREIS für ALLE mit Frau PETSCHULL
Freitag:	9.00	SENIORENGYMNASTIK mit Frau KRAHN
	15.00	und am ganzen Wochenende: SFA-SENDUNG
	16.00	YOGA mit Herrn KAROLAT
Samstag:	16.00	WOCHENSCHLUSSGOTTESDIENST
Sonntag:	16.00	Geschichten, die das Leben schrieb mit Frau MATTHIAS

… und außerdem im JANUAR 2019:

Di.	**01.**		*** * * * * * * NEUJAHR * * * * * * ***	
Mi.	**02.**	**11.15**	**DDH Sodexho Reinigungs-Gespräch**	**(Kaminzimmer)**
		16.00	**Besuch von den Sternsingern, Kinder der St. Marien-Gemeinde mit Neujahrsgrüßen**	**(Kapelle)**
Do.	**03.**	**10.00**	**Es tagt das HEIMPARLAMENT (Speiseplanberatung)**	**(Cafeteria)**
		15.00	**- 21.00 Christen im Gesundheitswesen (Herr AEVERN)**	**(Kaminzimmer)**
		15.45	**DJ Michi mit bekannten Melodien**	**(Festsaal)**
Fr.	**04.**	**13.15**	**MA-Fortbildung: Einführung QM**	**(Seminarräume)**
Di.	**08.**	**09.00**	**SPARFACHLEERUNG**	
		10.00	**Plattdeutsche Plauderstunde mit Herrn CHRISTOFFER**	**(Glockenhaus)**
		13.15	**WOHNBEREICHSLEITUNGSKREIS mit KÜCHENGESPRÄCH mit Fa. DDH SODEXHO**	**(Kaminzimmer)**
		15.00	**Hausmusik mit Herrn WRIGGE am Klavier**	**(Wintergarten)**
		17.30	**MA-Fortbildung: Infektionsschutz**	**(Kaminzimmer)**
		18.30	**NACHTWACHENGESPRÄCH**	**(Kaminzimmer)**
		19.00	**KLAUSENABEND mit den „NEUEN ALTEN“ des MTV-Soltau**	**(Klause)**
Mi.	**09.**	**13.15**	**MA-BESPRECHUNG**	**(Cafeteria GH)**
Do.	**10.**	**10.00**	**NEUJAHRSEMPFANG der Stiftung Haus Zuflucht**	**(Festsaal)**
		11.00	**- 18.00 F L O H M A R K T**	
		15.45	**Bunter Nachmittag mit Alfred BURMEISTER am Akkordeon**	**(Festsaal)**
Fr.	**11.**	**15.00**	**EHEMALIGEN-TREFFEN Stiftung Haus Zuflucht**	**(Cafeteria)**
		15.00	**- 17.00 Der BLINDENVEREIN tagt bei uns**	**(Klause)**
So.	**13.**	**15.00**	**Hausmusik mit Herrn WRIGGE**	**(WoBe 8)**
Mo.	**14.**	**17.00**	**Aufsichtsratssitzung der DDH gGmbH**	**(Cafeteria)**
		18.30	**Aufsichtsratssitzung der Stiftung Haus Zuflucht gGmbH**	**(Cafeteria)**
			anschl. tagt das KURATORIUM	**(Cafeteria)**
Di.	**15.**	**10.00**	**Es kommt die KREISSPARKASSE**	**(Bibliothek)**
		17.30	**Treffen der Andachtsgruppe**	**(Cafeteria)**
		19.00	**KLAUSENABEND mit den „NEUEN ALTEN“ des MTV-Soltau**	**(Klause)**
Mi.	**16.**	**13.00**	**MA-Fortbildung: Resilienz und Ressourcen**	**(Seminarräume)**
		13.15	**MA-Fortbildung: UVV Hilfsmittel**	**(Cafeteria GH)**
Do.	**17.**	**10.00**	**Es tagt das HEIMPARLAMENT (Hausreinigungs-Besprechung)**	**(Cafeteria)**
		15.00	**- 21.00 Christen im Gesundheitswesen: Herr AEVERN**	**(Kaminzimmer)**
		15.45	**Flotte Rythmen mit den DIXIE STOMPERS**	**(Festsaal)**
Fr.	**18.**	**9.00**	**Gesellschafterversammlung der Diakoniestation**	**(Kaminzimmer)**
		10.00	**HEILIGE MESSE für ALLE**	**(Kapelle)**
Mo.	**21.**	**15.00**	**TREFFEN des „Club-KREATIV“ Wir begrüßen das „Neue Jahr“**	**(Cafeteria)**
Di.	**22.**	**13.15**	**MA-Fortbildung: Infektionsschutz**	**(Cafeteria GH)**
		15.00	**Hausmusik mit Herrn WRIGGE am Klavier**	**(Wintergarten)**
		19.00	**KLAUSENABEND mit den „NEUEN ALTEN“ des MTV-Soltau**	**(Klause)**
Mi.	**23.**	**13.15**	**MA-Fortbildung: Expertenstandard**	**(Seminarräume)**
Do.	**24.**	**15.45**	**HEIKO VÖLKER am Klavier**	**(Festsaal)**
Sa.	**26.**	**16.00**	**WOCHENSCHLUSSGOTTESDIENST mit Abendmahl vor dem letzten Sonntag nach EPIPHANIAS**	**(Kapelle)**
So.	**27.**	**15.00**	**Hausmusik mit Herrn WRIGGE**	**(GH Kupf)**
Di.	**29.**	**09.00**	**MA-Fortbildung: Grundkurs Kinaesthetic bis einschl. Do. 31.01.19**	**(Glockenhaus) (2.OG)**
		19.00	**KLAUSENABEND mit den „NEUEN ALTEN“ des MTV-Soltau**	**(Klause)**
Mi.	**30.**	**13.00**	**MA-Fortbildung: Resilenz und Ressourcen**	**(Seminarräume)**
Do.	**31.**	**15.45**	**RAINER oder KEINER – Musik und Anekdoten**	**(Festsaal)**

Wörter unter der Lupe:

Jemandem den Schwarzen Peter zuschieben

Wer jemanden den „Schwarzen Peter“ zuschiebt, der wälzt ein Problem, eine Schuld oder die Verantwortung ab, um sie selbst loszuwerden.
Im frühen 19. Jhdt. lebte in der Gegend um den Hunsrück ein ziemlich übler Verbrecher namens Johan Peter Petri, ein Kumpel des Schinderhannes. Dieser Peter Petri war wegen seiner dunklen Haarfarbe allgemein als der „Schwarze Peter“ bekannt. 1811 wurde er zu einer lebenslänglichen Gefängnisstrafe verurteilt und ist dort wohl auch gestorben. Um 1830 ist dann ein Kartenspiel aufgetaucht und populär geworden, das wohl auf diesen Übeltäter zurückgeht: das Kartenspiel *Schwarzer Peter*, benannt nach der schlechtesten Karte in diesem Spiel. Wer sie bei Spielende als letzte Karte auf der Hand hält, hat verloren. Jemand hat ihm den *Schwarzen Peter* zugeschoben.

G R O ß D R U C K:
Die „Kiek mol rin“ ist an der Rezeption auch im Großdruck erhältlich!

Amerikanischer Abend ?

Pommes sind in aller Munde. Nicht nur Kinder lieben die knusprigen Kartoffelstäbchen zu fast jeder Gelegenheit. Auch für viele Erwachsene gehören Fritten einfach zum Hamburger dazu. Zu einem Burger Abend mit Pommes, Hamburger und Hotdog lud die Küche zusammen mit der Betreuung am 28.11. ein. Viele Bewohner folgten dieser Einladung und genossen ihren selbst gestalteten Burger mit Pommes und Cola . Fast Food auch mal bei uns im Haus , warum nicht! Es schmeckte und ist mal was anderes, dafür stelle ich mich sogar zweimal an, sagten viele Bewohner auf die Frage „Was meinen Sie?“.

Guten Appetit!

Guten Appetit!

Winterrätsel

Draußen steht ein weißer Mann,
der sich niemals wärmen kann.
Wenn die Frühlingssonne scheint,
schmilzt der weiße Mann und weint.
Er wird klein und immer kleiner,
sage: was ist das für einer?
Aus Schnee ist er und trägt am Kopf
Mutters alten Suppentopf.
In der Hand hält er 'nen Besen.
Sag, was ist das wohl für ein Wesen?

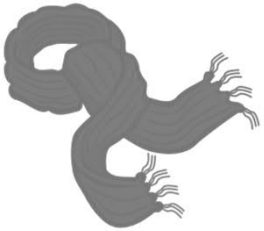
(*Schneemann*)

Zuerst musst du dich sehr bemühn,
und mich auf den Berg rauf ziehn.
Doch wenn du oben bist, mein Kind,
dann setz dich auf mich ganz geschwind
und lenke gut! Wir fahren munter
zusammen dann den Berg herunter!

(*Schlitten*)

Ob dieser Winter wohl schneereich wird ?

*-



Der Husten

Der Husten wählt sich mit Bedacht,
zum Wirkungskreis die stille Nacht,
damit er nicht alleine stört,
Dich, dem der Husten selbst gehört; –
Mit atemschöpferischer Pause
weckt alle Leute er im Hause,
die wach nun auf der Lauer liegen:
Wann wirst Du Deinen Anfall kriegen?
Der Nachbarn Mitleid ist bescheiden
bei andern, lautlos stummen Leiden –
Doch müssen hier sie sich bequemen
und Anteil an dem Husten nehmen.
Aus Selbstsucht schon wünscht Alt und Jung
Dir herzlich: „Gute Besserung!“

Eugen Roth

Die Sache mit den Tannenbäumen

Rückblick: 21 Tannenbäume hat unser Hausmeister Herr Gather für die vergangene Weihnachtszeit für unser Haus Zuflucht bestellt. „21(!!!) Bäume, - alles 1. Wahl …!“ 20 Bäume, ca. 1,80 groß, und für unsere Kapelle einen mit 3,50 m Höhe. „Wie kommen die denn hier hin?“ haben wir ihn gefragt. „ Mit dem Anhänger oder mit unserem Hausbus ginge das natürlich nicht“ schmunzelt er. „Da kommt ein großer Laster, der bringt sie alle!“ Und wie geht es mit den Bäumen dann weiter? Sie werden in der Adventszeit an den verschiedenen Stellen aufgestellt. Vor dem Haupteingang steht schon recht früh in der Adventszeit einer. Die Anderen werden meistens zwischen 3. und 4. Advent aufgestellt. „ Das ist viel Arbeit“ meint Herr Gather „aber zum Glück hilft uns jedes Jahr Herr Wannag, der in dieser Zeit eigentlich Urlaub hat.“ Die Bäume kommen in Ständer und werden im Haus verteilt. Der große Baum in der Kapelle muss besonders gesichert werden, aber dann riecht es dort besonders weihnachtlich.

Danach kommen andere MitarbeiterInnen ins Spiel: Die Hauswirtschaft schmückt die Bäume in den öffentlichen Bereichen. „Wird Ihnen das denn nicht leid, so viele Bäume zu schmücken?“ fragen wir unsere Hauswirtschaftsleiterin, Frau Galla. „Nein“, sagt sie „Wir haben für jeden Baum immer wieder eine neue Idee und anderes Material!“ Ob der eigene Baum zuhause dann auch noch mit genügend Enthusiasmus herausgeputzt wird, ist zu hoffen.

Herr Gather (l.) und Herr Bruns (r.) bei der Anlieferung der Bäume

Die Bäume in den Pflegebereichen werden von den Mitarbeitenden und den Bewohnern selbst in gemeinsamen Aktionen geschmückt. Das macht allen besonders viel Spaß! „Wir erinnern uns dabei an zuhause, und erzählen viel aus diesen Zeiten! Und wir freuen uns über diese Aufgabe, denn dadurch wird es unser Baum!“

Nachdem die Sternsinger uns Anfang Januar besuchen, geht dann die Tannenbaum-Zeit zu Ende. Dann ist es für diesmal gut, aber bald tragen wir schon wieder die Sehnsucht nach der nächsten Saison in uns.

Das vierblättrige Kleeblatt

ist bei uns eines der Glückssymbole, gerade auch zum neuen Jahr!
Die Kelten verehrten es als Schutzzeichen für die vier Lebenselemente Feuer, Wasser, Erde und Luft. Man glaubte, dass das Kleeblatt böse Geister vertreiben und seinen Besitzer vor Unheil bewahren könne. Da vierblättrige Blätter des Klees in der Natur nur sehr selten sind (Mutationen), braucht es einiges an Glück, um ein solches Kleeblatt zu finden. Dabei ist es angeblich wichtig, dass das Kleeblatt zufällig gefunden wurde und nicht gezüchtet ist.

-

Im neuen Jahre Glück und Heil,
Auf Weh und Wunden gute Salbe!
Auf groben Klotz ein grober Keil!
Auf einen Schelmen anderthalbe!

Johann Wolfgang von Goethe

-

„DANKE!“

Wir möchten uns auf diesem Wege einmal herzlich bei unseren Kirchengemeinden bedanken! Viele von uns sind auch hier in Haus Zuflucht ihren Gemeinden noch sehr oder sogar wieder neu sehr intensiv verbunden. Das haben wir auch gerade wieder bei den schönen Adventsfeiern, zu denen wir in die Gemeinden eingeladen wurden, erlebt.
Mittwochtreff (mit tollen Ausflügen) oder Seniorennachmittag, Heilige Messe und Gottesdienste bei uns in der Kapelle oder in den Gotteshäusern in der Stadt, Besuche (bei unseren Veranstaltungen oder privat) und Seelsorge … all das sind für uns besondere Veranstaltungen und wichtige Begegnungen. Haben Sie Dank, als Hauptamtliche und als Ehrenamtliche, für Ihren Einsatz und Ihre Verbundenheit mit uns! Uns ist es wichtig, Teil unserer Kirchengemeinde zu sein! Wir wünschen Ihnen viel Kraft für Ihren Dienst und Ihr Engagement!

Bewohner, Mitarbeiter und Hausleitung

„Keine Angst vor dem Zahnarzt“

Seit gut 2 Jahren haben wir in Haus Zuflucht die Möglichkeit, zahnärztlich betreut zu werden.
Vom Haus wurde ein Behandlungsraum zur Verfügung gestellt. Die Soltauer Zahnärzte Dr. Frank-Niels und Dr. Kai-Marcus Reese halten nun in regelmäßigen Abständen, aber auch mit Sonderterminen, Sprechzeiten ab. Von unserem Pflegepersonal werden in Absprache mit den Bewohnern die Termine festgelegt. So kommt es an den Zahnarzt-Tagen im Flur von Wohnbereich 3 nur zu geringen Wartezeiten. Bevor man an der Reihe ist, gibt es dort unter den Patienten aber gern anregende Warte-Gespräche: Die beiden Zahnärzte Reese mit ihrer Sprechstundenhilfe empfangen uns sehr nett und immer hilfsbereit. So nehmen sie uns die Ängste vor der Behandlung. Wer nicht allein kommen kann, wird vom Personal gebracht; wer bettlägerig ist, bekommt vom Zahnarzt in seiner Wohnung Besuch.
So wird man – und das ist wirklich eine tolle Einrichtung - nicht nur behandelt, wenn man Probleme hat, sondern wird regelmäßig 2x im Jahr prophylaktisch zu Kontrollterminen eingeladen.
Alle sind dankbar über diese Möglichkeit im Hause und nehmen sie gerne an.

Eine Bewohnerin

Zahnarzt Dr. Kai-Marcus REESE begrüßt seine Patienten

Rückblick Weihnachtsmarkt

Vielfältige, bunte Angebote (o. und u.)

Eine ganz besondere Atmosphäre, viele, mehr als 20, schöne Stände mit vielfältigen Angeboten, adventliche Bläsermusik, 25 kg leckere „Gebrannte Mandeln“ und die Möglichkeit, sich selbst ein Knusperhäuschen zu gestalten, Flohmarkt und Adventssingen, viele Besucher … es war wieder ein schöner Weihnachtmarkt. **Danke allen**, die zum Gelingen beigetragen haben!

„Flottes Blech“ mit schöner Adventsmusik

Macht viel Freude: …. Adventssingen (oben)
und: … Knusperhäuschen zum Selbermachen (unten)

Heiß begehrt: frische Waffeln

Links:
Auf die Gebrannten Mandeln freue ich schon

Rechts:
Kleine Staus „Am Markt“